

Qualität und sind von Sachkenntnis getragen.

Vorträge, Lektionen, Seminare

Die Lösung der komplizierten Aufgaben bei der Stärkung der ökonomischen Grundlagen der DDR setzt gute Kenntnisse auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus voraus. Um diese Kenntnisse zu vertiefen, organisierte das Büro der Kreisleitung für die Kreisleitungsmitglieder und -kandidaten Vorträge und Lektionen. So zum Beispiel „Über den Charakter unserer Epoche und die Gesetzmäßigkeit des Sieges des Sozialismus in der DDR“, „Über die Bedeutung der zehn Grundsätze der sozialistischen Ethik und Moral und die fünf Bauernregeln“, „Das Produktionsaufgebot, Ausdruck einer hohen Moral“.

Nach diesen Vorträgen werden in Seminaren die Probleme im Zusammenhang mit den politischen und ökonomischen Aufgaben des Kreises diskutiert. Auf Beschluß des Büros veranstaltet die Bildungsstätte Konsultationen zu Grundfragen. Damit wird den Genossen geholfen, die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis besser zu erkennen und konsequenter für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse zu kämpfen.

Fachliche Weiterbildung

Die Lösung der ökonomischen Aufgaben erfordert, daß die Kreisleitungsmitglieder hohe fachliche Kenntnisse haben. Ausgehend von dieser Erkenntnis mißt die Kreisleitung der fachlichen Weiterbildung der Mitglieder und Kandidaten große Bedeutung bei. Besonderer Wert wird auf die fachliche Weiterbildung solcher Genossen gelegt, die sich im Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse bewährt haben, die praktische Erfahrungen besitzen, denen es aber noch an speziellen Fachkenntnissen mangelt.

Zum Beispiel die Genossin Ruth Urbich, Genossenschaftsbäuerin in der LPG „Neues Deutschland“ in Dederstedt. Als Mitglied der Feldbaubrigade kämpfte sie mit Erfolg um die Einführung des Reckpflanzverfahrens beim Zuckerrübenanbau. Dieses Verfahren bringt höhere

Erträge und erleichtert bedeutend die Pflegearbeiten. Trotz heftigen Widerstandes vieler LPG-Bauern und ihres eigenen Mannes, der Vorsitzender dieser LPG ist, setzte sie in beharrlicher Überzeugungsarbeit diese Methode durch. Genossin Urbich ist eine junge Genossin, die im sozialistischen Jugendverband erzogen wurde und Erfahrungen in der politischen Massenarbeit besitzt. Obwohl sie Mutter und Hausfrau ist, wird sie sich in den Winterhalbjahren 1962/63 und 1963/64 zum Feldbaumeister qualifizieren. Das größere fachliche Wissen wird sie befähigen, den ländlichen Grundorganisationen bei der Verbesserung ihrer Parteiarbeit konkret zu helfen.

Plenum der Kreisleitung kontrolliert

Alle Maßnahmen zur Erziehung und Weiterbildung der Kreisleitungsmitglieder werden durch das Plenum der Kreisleitung kontrolliert. Dort wird auch kontrolliert, wie die Genossen die Parteibeschlüsse in ihrer eigenen Grundorganisation durchsetzen und ob sie im Produktionsaufgebot an der Spitze stehen.

Der Qualifizierungsplan der Kreisleitung wird gegenwärtig entsprechend den neuen Erfordernissen überarbeitet. Aus diesem Grunde führten die Sekretäre der Kreisleitung mit den neugewählten Kreisleitungsmitgliedern und -kandidaten differenzierte Kadergespräche. So führte zum Beispiel der Sekretär für Landwirtschaft die Aussprachen mit den Landwirtschaftskadern, und der Sekretär für Wirtschaft mit den Kadern aus der Industrie, dem Handel usw. Mit diesen Genossen wurde ihre politische und fachliche Weiterentwicklung beraten und die entsprechenden Maßnahmen in den Qualifizierungsplan aufgenommen.

Diese guten Formen und Methoden der Arbeit mit den leitenden Kadern tragen dazu bei, daß alle gewählten Kreisleitungsmitglieder und -kandidaten planmäßig für die Leitungstätigkeit befähigt und bei der Durchsetzung der Beschlüsse und deren Kontrolle einbezogen werden.

Rudolf Böhme,
Werner Hermann